

Gipfel: IT-Unternehmen organisieren sich

Fachkräftemangel schweißt Leerer IT-Unternehmen zusammen

LEER/WESER-EMS. Unter dem Vorzeichen einer starken Wirtschaftserholung trafen sich mehrere regionale Software-Unternehmen im Rathaus Leer. Die Leerer Orgadata AG organisierte den zweiten regionalen IT-Gipfel. Die beteiligten Betriebe wollen ihre Zusammenarbeit jetzt insbesondere im Bereich der Suche nach IT-Fachkräften koordinieren und intensivieren. Erste gemeinsame Projekte sind in der Planung.

Nahezu alle Leerer Software-Unternehmen nahmen an der Veranstaltung im alten Rathaus Leer teil: Neben der Orgadata AG trafen sich die Geschäftsführer und Unternehmensvertreter von Bunting Informationstechnologie, Connedata, Hiltes, Tridem sowie S&F Datentechnik. Zusätzlich nahmen Vertreter des Landkreises und der Stadt teil, die auch im Rahmen des IT-Netzwerkes kooperieren wollen. Die Organisation Ems-Achse e. V. wies auf Studien hin, die davon ausgehen, dass der Fachkräftemangel bis zum Jahr 2025 überdurchschnittlich auf Ostfriesland durchschlagen wird.

Diskutiert wurden unter anderem die Herausforderungen der aktuellen Wirtschaftserholung. „Uns alle treibt derzeit der immer intensivere Fachkräftemangel um“, so Bernd Hillbrands, Vorstandsvorsitzender der Orgadata AG. Die Leerer IT-Unternehmen sehen sich als Jobmotoren, die in Leer moderne Arbeitsplätze und zukunftsfähige Ausbildungsplätze schaffen. Anstatt in einen regionalen Wettbewerb



Nahezu alle namhaften Software-Unternehmen aus Leer trafen sich zum IT-Gipfel im Rathaus Leer. Die Leerer Orgadata AG organisierte auch das zweite Treffen der Software-Entwickler.

um neue Fachkräfte zu treten, wollen sich die Leerer IT-Unternehmen jetzt intensiver koordinieren.

So besprachen die Teilnehmer unter anderem Möglichkeiten, wie man sich bei Leerer Schulen und bei Hochschulen in der Region besser positionieren kann. Nahezu einhelliger Meinung war man, dass auch Real-schüler zu den interessantesten Kandidaten für IT-Ausbildungsberufe gehören. Das IT-Netzwerk will beispielsweise erreichen, dass Schüler den Landkreis Leer erst gar nicht verlassen, um eine Ausbildung zu beginnen. Zusätzlich wollen die IT-Unternehmen aus der Region abgewanderte Fachkräfte zurückgewinnen.

Das Netzwerk bildete erste kleine Projektteams. Mit den Projekten will man auch Ausloten, wie intensiv man

im Wettbewerb um Fachkräfte miteinander kooperieren kann. Die Teams erstellen beispielsweise zunächst einen gemeinsamen Prospekt. Hier werden die Unternehmen unter anderem ihre Ausbildungsberufe und sich selbst präsentieren. Gedacht ist auch an eine Homepage für das Netzwerk.

Interessant fanden die Unternehmensvertreter die Idee eines gemeinsamen IT-Ausbilders: Dieser könnte auf der einen Seite die schwächeren Auszubildenden fördern und auf der anderen Seite die starken IT-Azubis intensiv fördern. Der Leerer Bürgermeister Wolfgang Kellner regte einen Schülertag an, an dem Schüler aus der Region bei sämtlichen IT-Unternehmen die Software-Entwicklung kennenlernen können. Diesen Tag wollen die Beteiligten in Absprache mit Leerer

Schulen voraussichtlich für das Jahr 2011 angehen.

Die Unternehmensvertreter vereinbarten, sich künftig regelmäßig zu IT-Gipfeln zu treffen, um das Netzwerk weiter zu intensivieren. Das nächste Treffen ist bereits für November anberaumt. Weitere regionale Unternehmen, die sich mit Software-Entwicklung beschäftigen, sind eingeladen, sich an den Treffen zu beteiligen. „Momentan verbindet uns der Gedanken eines dynamischen Beziehungsmanagements“, so Bernd Hillbrands weiter. Man will miteinander sprechen und sich koordinieren. Der IT-Gipfel soll ein Schmelztiegel von regionalen Software-Unternehmen werden, auf dem Ideen, Konzepte sowie Erfahrungen diskutiert und gegebenenfalls gemeinsam angegangen werden.

er Erfolg vom Sielort aus

10-Millionen-Schallmauer / Wertschöpfung und Arbeitsplätze vor Ort



er (links) und Arend Arends
die Zukunft zu schauen. Um die
harlingersieler Versicherung,
au in Leer, noch mehr Präsenz
Foto: G. Frerichs

Euro gestiegen. „Die NV hat damit ihre führende Stellung im bundesweiten Wettbewerb auch im laufenden Jahr eindrucksvoll bestätigt“, teilten die NV-Vorstände Johann Cremer (Vorsitzender) und Arend Arends heute am Firmensitz in Neuharlingersiel mit. Angesichts der bislang moderaten Schadensentwicklung sowie einer effizienten Firmenstruktur erwarten die Vorstände eine Ertragsentwicklung auf Vorjahresniveau. 2009 hatte die NV einen Gewinn nach Steuern von 1,365 Millionen Euro ausgewiesen. 2010 habe unter anderem die Anfang des Jahres eingeleitete „Produktoffensive“ die seit Jahren stabile Wachstums- und Ertragsentwicklung auf hohem Niveau gestärkt.

Cremer und Arends betonten, dass die NV-Versicherungen seit der Ausweitung der Geschäftstätigkeit vom regionalen zum bundesweiten Anbieter im Jahr 2000 die Beitragseinnahmen nahezu verdoppelt hätten.

In diesem Zeitraum habe sich die Zahl der Kunden von 20.000 auf 138.000 vervielfacht. Dies habe für einen Anstieg der Versicherungsverträge von 49.000 auf mehr als 193.000 gesorgt. Im Vergleich zu 2009 liegen die Zuwächse bei der Kunden- und Vertragszahl im zweistelligen Prozentbereich.

Gleichzeitig habe die Eigenkapitalbasis seit 2000 kontinuierlich gestärkt werden können.

Insgesamt beliefen sich die Kapitalanlagen und Rück-

lagen auf rund 22 Millionen Euro. „Damit sind wir für alle Fälle gut gerüstet und können unsere Zukunft eigenverantwortlich gestalten“, so Cremer.

Durch die erfolgreiche Geschäftstätigkeit habe sich die Zahl der Mitarbeiter in Neuharlingersiel von 20 im Jahr 2000 auf heute 47, davon fünf Auszubildende, erhöht. „Wir haben uns auch zu einem bedeutenden Arbeitgeber in der Region entwickelt und sorgen damit für eine nachhaltige Wertschöpfung in Ostfriesland“, betonte Cremer. Dieser Effekt verstärke sich mit Blick auf die zehn NV-Geschäftsstellen in Ostfriesland. Daneben arbeite die NV bundesweit mit rund 1300 qualifizierten Versicherungsmaklern sehr erfolgreich zusammen.

ANZEIGEN

ung zu schätzen - andererseits möchten Sie auf
n. Prospektanzeigen sind Ihre Alternative.

zeigen, die ähnlich einer Beilage gestaltet wer-
blatt beigelegt, sondern sind fester Bestandteil des
der Beilagenwerbung mit den Vorteilen der An-
pelt. Wie und wo diese Werbeform zum Einsatz

5 Seiten

1/4-farbig

40.000 Expl.

54,00 € */1.000

8 Seiten

4/4-farbig

40.000 Expl.

58,10 € */1.000

„Qualität vernetzen“

Neues aus dem MEMA-Netzwerk



Neu im Materialprüfkatalog des MEMA-Netzwerk sind auch 20 Prüfgeräte und Einrichtungen der SIAG Nordseewerke GmbH aus Emden, die dem MEMA-Netzwerkmanager Jürgen Voogler vom Leiter des Qualitätsmanagements Karl Ramann